

## Neuer LAG-Vorstand

Die LAG Kinder- und Jugendkultur hat einen neuen Vorstand gewählt: Stephan von Löwis of Menar von kinderkin- der e.V., Wolfhagen Sobirey, staatl. Jugendmusikschule und Landesmusikrat, Gabriele Parnow-Kloth von ahap e.V. und als Beisitzer/innen Carola Plata aus dem KÖLIBRI / GWA St.Pauli-Süd und Nepomuk Derksen von Bunte Kuh e.V.

Mit dem neuen Vorstand ist es gelungen, die Bandbreite der LAG, d.h. innovative Kulturveranstalter, aktive Künstler verschiedener Sparten und erfolgreiche, stadtteilbezogene Kultur- und Sozialarbeit zu vereinen.

Die Stadt Hamburg erhält so einen kompetenten Partner für die Vernetzung von Kinder- und Jugendkultur mit Kulturpädagogik, für die Weiterentwicklung der »Modellregion Kinder- und

Jugendkultur«. Der neue Vorstand versteht sich als Interessenvertretung des Kinder- und Jugendkulturangebotes in dieser Stadt und möchte diesen Standpunkt der Stadt und ihren Behörden gegenüber vertreten. Bereits auf der nächsten Mitgliederversammlung soll ein gemeinsamer Forderungskatalog abgestimmt werden.

Die nächste Mitgliederversammlung der LAG Kinder- und Jugendkultur findet am

5.7.2007 um 17.00 Uhr in der Staatlichen Musikschule, Mittelweg 42 statt. Hierzu lädt der neue Vorstand sehr herzlich ein. Dem alten Vorstand sei hiermit noch einmal gedankt für die erfolgreiche Arbeit und das Engagement.

*Kontakt: LAG Kinder- und Jugendkultur e.V., c/o Stadtkultur Hamburg, Neuer Kamp 25, 20359 Hamburg, 040 / 43 29 00 - 91, info@kinderundjugendkultur.de, www.kinderundjugendkultur.info*



v.l.n.r.: Stephan von Löwis of Menar von kinderkin- der e.V., Wolfhagen Sobirey, staatliche Jugendmusikschule und Landesmusikrat, Gabriele Parnow-Kloth von ahap e.V., Nepomuk Derksen von Bunte Kuh e.V. und Carola Plata aus dem KÖLIBRI / GWA St.Pauli-Süd (ohne Bild) sind der neue Vorstand der LAG Kinder- und Jugendkultur Hamburg

### futurum – Kinderkultur und Bildung

Kinder haben von Natur aus ein großes Interesse an den Dingen ihrer Umgebung und deren Zusammenhänge. Sie wollen als Forscher, Entdecker und Gestalter Erfahrungen machen. futurum – Kinderkultur und Bildung gibt Kindern Raum und Möglichkeiten für kreative intellektuelle Erfahrungen. Gearbeitet wird gemeinsam mit Experten zu Themen aus Technik, Naturwissenschaften und Ernährung. Ob Bauwerke erschaffen, Maschinen erfinden, Versuche mit Alltagschemie, naturwissenschaftli-

che Phänomene untersuchen, Umwelt begreifen oder Kochexperimente durchführen – die Welt zu erkunden hat viele Facetten.



*Kontakt: futurum – Kinderkultur und Bildung, Arnulfstraße 137, 12105 Berlin, Simone Siwek, 030 / 75 51 72 44, www.futurum-berlin.de*

### INHALT

- Neuer LAG-Vorstand ..... 1
- futurum ..... 1
- Tanz ..... 2
- more! more! more! ..... 2
- Theater ..... 3
- Schultheaterfestival ..... 3
- Musik ..... 4
- Hamburger Kinder, singt! ..... 4
- Kunst ..... 5
- Dschungelwesen im goldbekHaus... 5
- Vermischtes ..... 6
- Koloniale Spuren ..... 6
- Vermischtes ..... 7
- ??? ..... 7
- Wettbewerbe ..... 8

### Frevo kommt in die Stadt

Der 100. Geburtstag von Frevo in Brasilien ist ein Anlass diesen ausdrucksstarken, brasilianischen Tanz zu erlernen und öffentlich zu tanzen.

Frevo ist einer der originellsten traditionellen Tänze aus dem Nordosten Brasiliens (Pernambuco) der sich aus den Bewegungen des Kampftanzes Capoeira entwickelt hat. Seit 100 Jahren wird er bei dem Karneval in Recife und Olinda gezeigt. Das Wort »Frevo« wird abgeleitet von »ferver« (kochen), womit die Stimmung bei dieser schnellen Tanzmusik gut beschrieben wird. Getanzt wird dazu vor allem in der Hocke, angereichert mit akrobatischen Sprüngen und Verrenkungen, z.T. mit Figuren aus dem Capoeira.

In Hamburg startete das Projekt mit einem Auftaktworkshop vom Tänzer, Lehrer und Choreografen Carlos da Silva aus Berlin am 24.06. und 26.08.2007 in billies Tanzstudio in der Leverkusenstraße.

Um die Begeisterung fortzusetzen, ist geplant, Frevo und andere brasilianische Tänze ab dem kommenden Schuljahr an verschiedenen Hamburger Schulen anzubieten. Das Projekt beinhaltet klassenübergreifendes Tanzen und die Förderung von stadtteilübergreifenden Kontakt. Die Kostüme werden alleine geschneidert und gemeinsam der Wagen für den Umzug geschmückt.



Frevo-Tänzer in Brasilien auf der Straße

Kontakt: DanceArt-Performance, Lutz Mauk, 040 / 279 44 31, lutz\_mauk@web.de, www.danceart-performance.de

### more! more! more! – Tanz in Containern

Vom 27. Juni bis zum 1. Juli hatte die Tanzperformance von und mit jugendlichen Tänzer/inne/n und Performer/inne/n Uraufführung in der Hamburger City.



Foto: Jens Hasenberg

**M**ore! more! more! ist der Versuch meiner Zustandsbeschreibung von »Jung-Sein« in einer Welt, in der Konsum alles ist. In der ein unstillbares Verlangen nach mehr und der Würgereiz der Übersättigung zwanghaft ineinander greifen. Eine Welt, in der die eigene Identität über Marken definiert wird und Konsum die Erfüllung aller Sehnsüchte vorgaukelt. »The world belongs to me (and only me).«, »Verzweifelte Gedanken schon nach dem Aufwachen.«, »Eine unmögliche Liebe.«, »Alles, was ich nicht brauche aber trotzdem will.« sind Sätze, die der Choreograf Ives Thuwis den jungen Tänzer/inne/n und Performer/inne/n in die Proben gibt. Seine Arbeitsweise erinnert an Pina Bausch. Kreativ, physisch, emotional, bewegend, spielerisch. Sie setzt bei den persönlichen Empfindungen an und legt gleichzeitig den Finger auf die Wunden unserer Zeit.

Das Besondere an dieser Inszenierung ist das von Irmela Kästner und Barbara Schmidt-Rohr entwickelte Aufführungsformat einer Container-Installation, in der sich das Tanztheaterstück präsentiert. Neun Schiffcontainers werden aufeinander

gestapelt, die einzelnen Container fungieren als Fenster für den Tanz. In der Hamburger City, direkt am Puls des thematischen Geschehens, verführt das Spektakel einerseits mit packenden choreografischen Bildern und konstatiert andererseits mit seinen voneinander abgetrennten Räumen die geistige Einengung und zunehmende Vereinsamung entgegen den schier grenzenlosen Möglichkeiten und Versprechungen, die sich in unserer globalisierten Welt heute auftun.

Hamburgs Innenstadt glänzt mehr denn je mit ihren Boulevards und Shopping-Passagen. Die Passage als Ausdruck für eine dynamische Architektur trifft auf den Container als Symbol globaler Mobilität von Waren. Alles ist in Bewegung. Doch wie bewegt sich die Jugend selbst als Zielgruppe in einem auf Konsum ausgerichteten Umfeld? In Städten, deren Architektur keinen Platz für »Wildwuchs« lässt?

Kontakt: Tanzinitiative Hamburg e.V.  
in der Triade, Bernstorffstr. 117, 22767  
Hamburg, 040 / 439 38 48,  
info@tanzinitiative.de,  
www.tanzinitiative.de

## Schultheaterfestival »Bin ich eine Dose?«

*Sechs Theatergruppen aus vier Haupt- und Realschulen im Landkreis Cuxhaven haben sieben Stücke erarbeitet, die sie mit großem Erfolg auf die Bühnen brachten.*

Auf Initiative des Vereins »Kultur auf dem Lande« haben die Schüler der 9. und 10. Klassen unter Anleitung der Theatermacher Hartmut Behrens und Petra Jaeschke ihre eigenen Themen eingebracht, die dann von Behrens zu Bühnentexten verarbeitet wurden.

»Sogar in den Ferien die Stücke geprobt« titelte die Niederelbe-Zeitung, um die Begeisterung der Schüler für das Theaterprojekt »Bin ich eine Dose?« zu beschreiben. 49 Schüler/innen wollten beweisen, dass sie nach Schulabschluss keineswegs zum gesellschaftlichen Abfall gehören, auch wenn die Ausbildungssituation das nahezu legen scheint. Dies war die Intention des Projekts und der Beweis ist rundherum gelungen: Schulleiter, Lehrer/innen, Mitschüler/innen, Eltern und

nicht zuletzt die Agierenden selbst waren positiv überrascht von den schauspielerischen Leistungen, aber auch von der Vielfalt der Themen, die in den 15-25-minütigen Inszenierungen gezeigt wurden.

Das Festival bestand aus vier Theaterabenden an den beteiligten Schulen, an denen jeweils drei Stücke gespielt wurden. Die entstandenen Stücke werden nach Anfrage interessierten Theatergruppen kostenfrei zur Verfügung gestellt.

*Kontakt: Kultur auf dem Lande e.V.,  
Petra Jaeschke, Ahrensflucht 18, 21787  
Oberndorf, 04772 / 87 00 64,  
buero@kultur-auf-dem-lande.de,  
www.kultur-auf-dem-lande.de*



Foto: Kultur auf dem Lande e.V.

Theatergruppe der Haupt- und Realschule Cadenberge zeigte »Siegfried sielen«

## Kindertheaterpreis für Theater Triebwerk

*Der Hamburger Kindertheaterpreis, der von der Gesellschaft Harmonie von 1789 und der Hamburgischen Kulturstiftung in diesem Jahr zum ersten Mal verliehen wird, geht an Theater Triebwerk für ihre Produktion »Das klingt verdächtig«.*

Der mit 10.000,- Euro dotierte Preis, der eine herausragende Produktion der freien Kindertheaterszene Hamburgs auszeichnet, steht unter der Schirmherrschaft der Kultursenatorin Prof. Dr. Karin von Welck. Die Gesellschaft Harmonie von 1789 und die Hamburgische Kulturstiftung möchten mit dem Preis die freie Hamburger Kindertheaterszene, die

mit ihrer Kreativität und Vielfalt das kulturelle Leben der Stadt bereichert, würdigen und fördern.

*Kontakt: Hamburgische Kulturstiftung,  
Kirsten Wagner, Chilehaus A, Fischer-  
twiete 2, 20095 Hamburg, 040 / 33 90  
99, wagner@kulturstiftung-hh.de,  
www.kulturstiftung-hh.de*

### Publikation: Schöne Ferien!

Lehrer, Erzieherinnen und Jugendleiter stehen permanent mit einem Bein im Gefängnis – ganz besonders bei Ausflügen, Klassenfahrten oder Kinderfreizeiten. Da hilft nur: Sich exakt mit den rechtlichen Vorschriften auskennen. Doch wer hat schon Zeit und Lust, dröge Gesetze und Verordnungen zu studieren.

»Schöne Ferien« hat einen ganz anderen, spielerischen Ansatz. Im Form eines Abenteuer-Rollenspiels erlebt der Leser alle möglichen (und unmöglichen) Katastrophen, die das Pädagogenleben so bereit hält – und lernt ganz nebenbei die juristischen Grundlagen kennen.

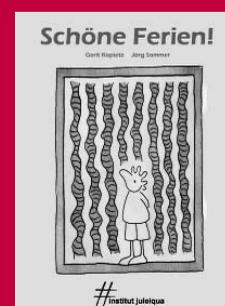
Das Spiel ist vom renommierten Institut Juleiqa herausgegeben und von Juristen eingehend geprüft worden.

Gerit Kopietz und Jörg Sommer haben bereits über 160 Bücher zusammen geschrieben. Darunter viele Erziehungsratgeber, aber auch Kinder- und Jugendbücher. Sie arbeiten außerdem als Kolumnisten für zwei Dutzend Tageszeitungen und Zeitschriften.

Schöne Ferien!

Ein Abenteuerrollenspiel für Pädagogen  
ISBN: 978-3-00-021617-6  
Institut Juleiqa, 8,- Euro

*Kontakt: Institut für Jugendleiter und  
Qualifikation e. V., #institut juleiqa,  
Talstr. 116, 40217 Düsseldorf, 01212 /  
512 03 22 38, juleiqa@juleiqa.de,  
www.juleiqa.de*



## Gewinner der Schulbigband-Förderung

Ende Februar hat der »Förderverein Jazzclub Hamburg e.V.« mit finanzieller Unterstützung der »Oscar und Vera Ritter-Stiftung« ein Projekt ausgeschrieben, das den zahlreichen Schüler-BigBands der Stadt Hamburg ihre Arbeit nicht nur erleichtern soll, sondern neue Dimensionen aufweist.

Das Projekt »Kleine Töne – große Sounds« hilft mit dem »Profi-Ohr von Außen«, Schwachstellen zu entdecken und komplizierte Arrangements spielerisch umzusetzen. Unter den 10 Trainern, die das Projekt die Bands nun betreuen, befinden sich bekannte Hamburger Profi-Jazzler wie der Profi-Jazzler Dirk-Achim Dhonau, Michael Leuschner (Leiter der »Haspa BigBand«) oder Andreas Boether (Leiter Uni-BigBand »Skyliner«).

Von 15 Bewerbungen haben nun folgende BigBands ein vierteiliges Coaching durch Profis gewonnen:

- die »Greenhorns« – Mittelstufen-Big-Band des Heisenberg-Gymnasiums
- die »Hochrad BigBand« des Gymnasiums Hochrad
- »LydiK“, Bigband des Gymnasiums Süderelbe
- »SAS Junior Big-Band« der St.-Ansgar-Schule
- »Willie´s Groove« des Wilhelm-Gymnasiums
- die »WDG-BigBand« des Waldörfer Gymnasiums
- die »Heißen Hörner« (E-Band) der Julius-Leber-Schule
- »Big Hei« des Heilwig-Gymnasiums
- die »SOPHIEsticators« der Joseph-Barat-Schule
- die »BigBags« des Gymnasiums Schenefeld

Die Proben beginnen mit dem neuen Schuljahr. Das Abschlusskonzert, in dem einige der Schüler-Big-Bands ihre Ergebnisse präsentieren werden, findet voraussichtlich Ende des Jahres im Jazzclub im Stellwerk statt.

*Kontakt: Förderverein Jazzclub Hamburg, Heiko Langanke, Nartenstr. 19, 21079 Hamburg, 040 / 30 09 69 48, kontakt@stellwerk-hamburg.de*

## Hamburger Kinder, singt!

*Der neue Hamburger Liederkalender für die Klassen 1 und 2 und für Kitas ist da und kann über den Landesmusikrat bestellt werden.*

Vor über einem Jahr hat der Landesmusikrat zusammen mit anderen begonnen, 1000 Exemplare des Kalenders an die 3. und 4. Klassen der Hamburger Grundschulen zu verteilen. Fast 1000 dieser Kalender »für die Großen« hängen in Hamburger Klassenzimmern!

Der Landesmusikrat Hamburg bekommt begeisterte Rückmeldungen: Der Kalender gefällt den Kindern, die Lieder sind gut ausgewählt, werden augenscheinlich viel gesungen. In vielen Schulen gibt es das »MonatsSingen«: einmal pro Monat kommt die Schule zusammen und singt gemeinsam das Monatslied. 12 Lieder breiten sich in Hamburg aus. Auch Grundschullehrkräfte, die nicht Noten lesen können, können diese Lieder mit Kindern singen, denn es gibt eine Begleit-CD.

Die Liederkalender der Stiftung »Singen-mit-Kindern« aus Baden-Württemberg sind A-1-Blätter: für jeden Monat gibt es ein Blatt mit dem Monatslied, die Blätter sind von Kindern gestaltet und sind sehr ansprechend. Auf der Homepage der Stiftung gibt es zu jedem Monatslied Erläuterungen und methodische Anregungen.

Die Stiftung aus Baden-Württemberg, der Landesmusikrat und seine Unterstützer können mit Recht sagen, dass dies ein wirksames Projekt zur Förderung des Singens unter den Hamburger Kindern und zur Förderung des Musikunterrichts und der Musik geworden ist.

Den Bestellschein gibt es unter [www.landesmusikrat-hamburg.de](http://www.landesmusikrat-hamburg.de) unter dem Punkt »Projekte«.

*Kontakt: Landesmusikrat Hamburg e. V., Mittelweg 42, 20148 Hamburg, 040 / 645 20 69, [info@landesmusikrat-hamburg.de](mailto:info@landesmusikrat-hamburg.de), [www.landesmusikrat-hamburg.de](http://www.landesmusikrat-hamburg.de)*



Deckblatt des neuen Liederkalenders für die Klassen 1 / 2

Umschlag: Stiftung »Singen mit Kindern«

## Kinder-Musical »Die Welt auf einem Waggon«

*Die Kinder und Jugendlichen der Honigfabrik sowie der Ganztagschule Fährstraße bereiten sich seit Februar für die große Aufführung vor.*

In den Bereichen Tanz, Theater, Musik, Kunst und Zirkus werden sie dabei von professionellen Künstlern und Künstlerinnen angeleitet.

Die Geschichte für das Musical wurde von den Kindern und Jugendlichen selbst entwickelt und handelt von einem alten verrosteten Eisenbahnwaggon, der vor der Honigfabrik steht und als Bühne dient und der plötzlich losfährt. Trotz allen Gesetzen der Physik und der Machbarkeit durchfährt er ferne und exotische Länder

wie Ägypten, Afrika, Chinas, Mexiko, Brasilien und Frankreich und vieles mehr...

Aufführungen sind am 6. und 7. Juli jeweils um 17.00 Uhr auf dem Eisenbahnwaggon vor der Honigfabrik.

*Kontakt: Honigfabrik, Industriestr. 125-131, 21107 Hamburg, 040 / 421 03 90, [hofabuero@honigfabrik.de](mailto:hofabuero@honigfabrik.de), [www.honigfabrik.de](http://www.honigfabrik.de)*

## Die Dschungelwesen aus dem goldbekHaus

*Ergebnisse des Frühjahrsferien- und Schulprojekt mit Kindern und Eltern aus Winterhude zum Thema »Dschungel« waren auf der spaßparade zu bewundern.*

Seit über 15 Jahren organisiert und führt der Kinderkulturbereich goldbekHaus, im Stadtteil Winterhude kulturpädagogische Projekte und Kooperationen mit Schulen, Künstler/innen und sozial-kulturellen Institutionen erfolgreich durch. Im letzten Jahr organisierte das Haus im Rahmen des 25-jährigen goldbekHaus-Jubiläums ein Kooperationsprojekt mit der benachbarten Grundschule Heinrich-Hertz. Dazu plante das Team zusammen mit den Künstlerinnen Bettina Eichblatt und Jascha Sawitzki eine Projektwoche, die mit 52 Schüler/innen der Klassen 3a und 3b im Mai 2006 durchgeführt wurde. In der Schule so wie in diversen Kreativräumen des goldbekHauses wurde eine Woche lang zum Thema »Dschungelwesen – ein Stelzen- und Maskenprojekt« künstlerisch gearbeitet.

Die Neun – Elfjährigen setzten sich mit dem Thema Regenwald und seiner seltenen wie bedrohten Tierwelt auseinander. Darüber hinaus modellierten die Kinder Tiermasken und entwarfen ihre ganz persönlichen »Dschungelwesen«. Viele Jungs und Mädchen lernten dabei – manche zum ersten Mal – eigene Kostüme zu fertigen und eine Nähmaschine richtig zu bedienen. Auch bis zu 60 cm hohe Stelzen wurden zusammen mit den Kindern gebaut. So konnten sehr viele

Schüler/innen bereits nach zwei Tagen auf den Hochstelzen laufen und am Ende der Woche auf ihren Stelzen eine Tierparade der besonderen Art präsentieren.

Der Höhepunkt war dann der »tierische« Jubiläumsumzug über den Goldbekplatz und Markt sowie rund um das goldbekHaus im Sommer 2006. Viele Winterhuder/innen bewunderten die Kinder mit ihren phantastischen Tiermasken und Kostümen und applaudierten den akrobatischen und mutigen Stelzenläuferinnen.

In diesen Frühjahrsferien konnte das Projekt fortgesetzt werden. Fünf Tage lang stellten 14 Kindern und ihren Eltern zusammen Masken, Stelzen, Pois und Kostüme her. Danach übten alle das Stelzenlaufen sowie das Pois spielen, eine Ballakrobatik der Ureinwohner Neuseelands.

Die Dschungelwesen aus Winterhude konnten bei der 9. spaßparade am 17. Juni bestaunt und bewundert werden!

Regine Hüttl

*Kontakt: Kinderetage goldbekHaus, Astrid Jawara und Regine Hüttl, Moorfuhrweg 9, 22301 Hamburg, 040 / 27 87 02 – 0 und – 15, [kinderkultur@goldbekhaus.de](mailto:kinderkultur@goldbekhaus.de), [www.goldbekhaus.de](http://www.goldbekhaus.de)*

## 21. Schüler-Kunst-Ausstellung in St. Katharinen

Am Donnerstag den 5. Juli wurde um 11.00 Uhr die Schülerkunstaussstellung zum Thema LUFT mit einem Grußwort der Kultursenatorin Prof. Dr. Karin v. Welck und einem bunten Kulturprogramm eröffnet. Die Ausstellung kann bis zum 2. September in der Hauptkirche St. Katharinen besucht werden, der Eintritt ist frei.

Seit 1986 veranstaltet St. Katharinen erfolgreich Schüler-Kunst-Ausstellungen. Kinder und Jugendliche aller Schularten und -formen sowie von freien Kunstschulen setzen sich zuvor im Kunst-, aber auch im Religions- und Erdkundeunterricht mit wechselnden Themen kreativ auseinander.

*Kontakt: Pädagogisch-Theologisches Institut der Nordelbisch Evang. Luth. Kirche, Königstr. 54, 22767 Hamburg, 040 / 306 20 – 13 22, [www.pti-hamburg.de](http://www.pti-hamburg.de)*

## Herumstromern!

»Herumstromern« am Elbestrand heißt es vom 24. – 26. Juli für alle Kinder, die Lust dazu haben Sachen zu finden, Geschichten zu ersinnen und ein Buch oder ein Objekt zu erstellen.

Am ersten Tag geht es um Herumstromern und Schmöckern: Gemeinsam werden Bücher über das Wasser, den Fluss und das Meer gelesen. Die Teilnehmer/innen zeichnen, machen Notizen und bauen Burgen. Die Kinder bringt Schaufeln und Eimer, ein kleines Picknick und ein Buch über das Meer oder Piraten mit. Am zweiten Tag werden Fundstücke, Skizzen und Erinnerungen vom Tag an der Elbe im Kinderbuchhaus zu einer Geschichte und / oder zu einem Bild. Am dritten Tag entsteht aus Fundstücken, Bildern und Geschichten entweder ein eigenes Buch oder ein Objekt. Für den Workshop ist eine Anmeldung bis zum 20. Juli erforderlich.

*Kontakt: Kinderbuchhaus im Altonaer Museum, Museumstraße 23, 22765 Hamburg, 040 / 42 81 35 – 15 43, [kinderbuchhaus@gmx.de](mailto:kinderbuchhaus@gmx.de)*



Die Kinder und Jugendlichen fertigten die Kostüme und Stelzen gemeinsam mit Eltern und Betreuer/innen

### Der Friese-Preis geht nach Dänemark, der Mo nach England

Besonders einfach war es für die Juries nicht, zu entscheiden, an wen die Preise gingen. Denn bei 59 Kurzfilmen aus 24 Ländern waren es sehr viele Beiträge, die den Kindern gefallen hatten.

Die Jury für den Friese-Preis für Filme aus den Programmen ab 4 und ab 6 Jahren entschied sich dieses Jahr für Lille Mand / Kleiner Mann von Esben Tønnesen. »Wir haben uns für den Film Kleiner Mann aus Dänemark entschieden, weil wir die Idee zu diesem Film wirklich gut fanden. Die einzelnen Nachforschungen, die Mathias anstellt, um zu erfahren, wie Mädchen sind, sind witzig dargestellt. Begeistert hat uns zudem das überraschende Ende.«

Foto: KurzFilmAgentur Hamburg



Mo und Friese vor der Reise noch vereint in Hamburg

Die Jury vergab außerdem eine lobende Erwähnung für einen weiteren Film, der ihnen sehr am Herzen lag: The Silence between us / Die Stille zwischen uns von der australischen Regisseurin Katie O'Neill.

Der Mo-Preis für die Filme aus den Programmen ab 9 und ab 12 Jahren geht dieses Jahr nach England. Die Jury entschied sich für den Film The Wrong Trainers / Die falschen Turnschuhe von Kez Margrie. »Dieser Film [...] war liebevoll gestaltet und ansprechend, und die Musik war sehr passend. Außerdem war es interessant zu sehen, wie verschiedene Kinder mit ihren Lebenssituationen umgehen.«

Kontakt: KurzFilmAgentur Hamburg e.V., Friedensallee 7, 22765 Hamburg, 040/39 10 63 - 0, [www.shortfilm.com](http://www.shortfilm.com)

## Koloniale Spuren von einst und heute

*Hamburgs Kolonialgeschichte wird aktuell diskutiert: das öffentliche Interesse ist deutlich gewachsen, nicht zuletzt aufgrund der vielfältigen Kulturprojekte und -veranstaltungen. Schüler/innen sind aufgefordert, die Spuren zu kartografieren.*

Wandsbek war eines der Zentren des kolonialen Handels in unserer Stadt – davon zeugen noch Denkmäler, Straßennamen und Fabrikgebäude. Den Spuren der Vergangenheit und Prozessen der Gegenwart will das beteiligungsorientierte Projekt wandsbektransformance nachgehen.

Im September 2007 werden Kunstschaffende aus Afrika und Hamburg, Stadtkartierer/innen und Historiker/innen, Schulklassen und Stadtteilbewohner/innen im öffentlichen Raum kreativ intervenieren. Im März 2008 wird eine Ausstellung im Kunsthaus Hamburg Einblicke in diesen Prozess geben. Präsentiert werden dabei die

Spuren der Recherchen und Reaktionen, Kartierungen und Interventionen in Bildern, Dokumenten, Objekten und Installationen. Filme, Lesungen, Vorträge und Künstlergespräche begleiten die Ausstellung.

Das Projekt »Wandsbektransformance« möchte Jugendlichen und Erwachsenen herzlich dazu einladen, mit den beteiligten Künstler/innen und Historiker/innen im Stadtteil Wandsbek zusammen zu arbeiten. Interessierte melden sich bitte direkt bei der Organistatorin Jokinen.

Kontakt: Jokinen, [info@afrika-hamburg.de](mailto:info@afrika-hamburg.de), [www.wandsbektransformance.de](http://www.wandsbektransformance.de)

## Action, Stunts und Video

*30 Kinder können in den Sommerferien vom 11. bis 18. August an einem Medienabenteuercamp teilnehmen.*

Die Kinder drehen mit den Filmprofis von Schnittpunkt e.V. ihren eigenen Film. Noch sind ein paar Plätze frei. Mitmachen können alle, die zwischen 10 und 14 Jahre alt sind. Mit dem Reisebus geht es ab Bahnhof Altona in das »Anne-Frank-Haus« in Oldau bei Celle. Die Lüneburger Heide hat einiges zu bieten, das Haus liegt in der Nähe des Heideflüsschens Aller. Die Unterbringung erfolgt in schönen 2 und 4-Bett-Zimmern und die »Mediencamper« sind garantiert allein im Haus.

Nachdem sich alle eingelebt haben, geht es an die Spielfilmproduktion unter der bewährten Leitung von Wilfried Brüning, einem Regisseur aus Detmold. Die Geschichte wird nach den Ideen der Kinder vor Ort entwickelt. Ein Casting steigert den Blutdruck, aber: jede/r bekommt garantiert seine/ ihre Rolle. Neben all der anstrengenden Filmerei stehen auch Ausflüge in die nähere Umgebung auf dem Programm. Insgesamt fünf Betreuer/innen sind dafür zustän-

dig. Der Film wird dann geschnitten, kommt im Herbst 2007 zur Uraufführung und wird auch im Fernsehen bei [i:si]-TV gezeigt. Die Kosten betragen 250,- Euro.

Kontakt: SCHNITTPUNKT e.V., Projekt TESTBILD, Eulenstr. 62, 22765 Hamburg, 040 / 41 35 82 51, [testbild@schnittpunkt-ev.de](mailto:testbild@schnittpunkt-ev.de)



Foto: TESTBILD

Alles klar zum Dreh auf dem Medienabenteuercamp

## Tanz der Galionsfiguren im Altonaer Museum

*Eine wunderschöne Hörspielproduktion von und mit Kindern produzierte die MOTTE in Kooperation mit Mirko Frank und der Schülerbande des Freien Musik Ateliers, Schnittpunkt e. V. und dem Altonaer Museum.*



Die Musik zur Hörspielproduktion wird von Schülerband des Freien Kinder & Musik Ateliers eingespielt

**M**ax, Mary-Lou und Felicitas werden während eines Museumsbesuchs versehentlich eingeschlossen. In der Nacht hören sie plötzlich Stimmen aus dem Raum, in dem die Galionsfiguren ausgestellt sind. Die Kinder begegnen Blackbeard, General Milachkov, den Schwestern Fernandez und weiteren sagenumwobenen Gestalten!

Eine Geschichte erdacht und gesprochen von acht Hamburger Schülern und Schülerinnen im Alter von elf bis 13 Jahren. Bei »isi-TV« haben sie bereits Erfahrungen im Produzieren von Fernsehbeiträgen gesammelt. »Tanz der Galionsfiguren« ist das erste Hörspiel, das sie unter Anleitung von Reiner Jodorf und Sumalee Lück aufnehmen (beide medienpädagogisch tätig bei Schnittpunkt e.V.).

Die Musik »HIMMEL ÜBER HAMBURG« lieferte die Schülerband des Freien Kinder

& Musik Ateliers, besteht aus sieben Kindern im Alter zwischen neun und 13 Jahren.

Alle Lieder und Texte für den »TANZ der GALIONSFIGUREN« wurden gemeinsam mit Mirko Frank, dem Leiter des Freien Kinder & Musik Ateliers, erarbeitet und einstudiert. Die Band legt großen Wert darauf, dass alle Melodien, Akkorde, und Rhythmen handgemacht zum Besten gegeben werden. Das Line-up der Band: Nathan Buss (Schlagzeug), Marica Buss (Gesang), Jessica Schumacher (Keyboard), Anna Sinkemat (Geige), Annika Ziems (Conga), Ella Mainholz (Gitarre), Marvin Lauenburg (Gitarre), Mirko Frank (Bass).

*Kontakt: Stadtteil- und Kulturzentrum MOTTE, Clemens Hoffmann-Kahre, Eulenstr. 43, 22765 Hamburg, 040 / 39 92 62 - 14, kub@diemotte.de, www.diemotte.de*

## Einweihung Kemal-Altun-Platz durch Jugendhilfe

Am 11. Mai wurde der neu gestaltete Kemal-Altun-Platz offiziell durch den Bezirksamtsleiter Hinnerk Fock an die Ottenser/innen übergeben. Am folgenden Tag wurde der Platz von der MOTTE und anderen Trägern der Jugendhilfe mit der Veranstaltung »...mitten-drin« bespielt. Mit der gemeinsamen Kampagne »entschlossen offen« wurde auf die Notwendigkeit und die erfolgreiche Offene Kinder- und Jugendarbeit in Ottensen hingewiesen und mit Kindern, Jugendlichen und Familien ein selbstorganisiertes Fest gefeiert.

Mit dem Kemal-Altun-Platz hat die MOTTE nach Grünzug Ottensen, Mottenburger Twiete, Spielplatz Rothestraße und Fischers Park wieder einmal mit dem Gartenbauamt Altona eine Grün- und Naherholungsfläche im dicht bebauten Ottensen neu gestaltet. Im Beteiligungsverfahren werden die Wünsche der Bewohner/innen und Nutzer/innen mit den gestalterischen Vorschlägen des Gartenbauamtes zusammen gebracht.

Der Kemal-Altun-Platz soll auch in Zukunft für Veranstaltungen genutzt werden können. So ist auf Anregung der MOTTE eine Vorrichtung für ein kleines Zirkuszelt installiert worden. Projekte mit Graffiti-Künstlern, die die MOTTE auch vorher schon auf den Platz gebracht hat, konnten weiter geführt werden.

Mit dem Fest »mitten-drin« und der Kampagne »entschlossen offen« zeigen die Einrichtungen, die ihre Jugendarbeit sozialraumorientiert organisieren, wie gut sie vernetzt sind. Die Performances der Jugendlichen und Kinder bestätigen, wie wichtig diese Angebote für sie sind.

Griet Gäthke

*Kontakt: MOTTE – Stadtteil&Kulturzentrum, Eulenstraße 43, 22765 Hamburg, 040 / 39 92 62 - 0, info@dieMOTTE.de, www.dieMOTTE.de*

## Hamburger Kinder- und Jugendkultur-Preis

Die Dr. E. A. Langner-Stiftung vergibt jährlich den Hamburger Kinder- und Jugendkultur-Preis in Höhe von 20.000,- Euro. Ziel des Preises ist es, beispielhafte Kulturarbeit mit oder von Kindern und Jugendlichen zu honorieren, mittels derer sie an die Kultur herangeführt und möglichst aktiv eingebunden werden. Die jährliche Preisvergabe soll als Katalysator für die Initiierung weiterer Projekte fungieren. Die Projekte sollen in Hamburg in der Zeit von Juli 2006 bis Juni 2007 durchgeführt worden sein.

Gemeinnützige Hamburger Einrichtungen und Initiativen sind eingeladen, innovative, modellhafte, einmalige oder kontinuierliche kulturelle Projekte einzureichen, die sich in besonderem Maße positiv auf die Persönlichkeitsentwicklung (soziale Kompetenz, Phantasie, Kreativität etc.) von Kindern und Jugendlichen auswirken. Wünschenswert ist eine besondere Einbeziehung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher.

Einsendungen können bis zum 31. August 2007 bei der Dr. E. A. Langner-Stiftung eingereicht werden.

*Kontakt: Dr. E. A. Langner-Stiftung, Rondeel 29, 22301 Hamburg, 040 / 27 88 06 22, [www.dr-langner-stiftung.org](http://www.dr-langner-stiftung.org)*

## Teilhabe und Integration von Migrant/innen

Mit der dritten Auflage des bundesweiten Wettbewerbes will die Stiftung »Bürger für Bürger« die Teilhabe und Integration von Migrantinnen und Migranten durch bürgerschaftliches Engagement fördern. In der bisherigen Praxis der Integrationsarbeit sind Migranten oft nur Objekte sozialer Arbeit und bürgerschaftlichen Engagements. Es kommt noch zu selten vor, dass Migranten selbstverständlich in gemeinnützigen Organisationen der Mehrheitsgesellschaft neben Einheimischen und Migranten aus anderen Ländern und Kulturen ehrenamtlich mitwirken. Mit dem bundesweiten Praxis- und

Ideenwettbewerb soll auf eine positive Veränderung dieser Situation hingewirkt werden. Vorbildhafte Praxis und realisierbare innovative Ideen sollen mit dem Wettbewerb identifiziert, anerkannt bzw. ausgezeichnet und zur Nachahmung oder erstmaligen Realisierung angeregt werden.

Der erste Preis ist mit 2.500 EUR dotiert, zweite mit 1.500 EUR und der dritte mit 1.000 EUR. Die Preise sollen vor allem zur Weiterentwicklung bzw. Verbreiterung guter Praxis bzw. zur Erprobung praktikabler Ideen eingesetzt werden. Schon bei der Einreichung von Wettbewerbsbeiträgen sollte nachvollziehbar herausgearbeitet werden, in welcher Weise das Preisgeld sinnvoll eingesetzt werden würde. Einsendeschluß ist der 30. November 2007.

*Kontakt: Stiftung Bürger für Bürger, Bernhard Schulz, Singerstr. 109, 10179 Berlin, 030 / 24 31 49 – 0, [info@buenger-fuer-buenger.de](mailto:info@buenger-fuer-buenger.de), [www.buenger-fuer-buenger.de](http://www.buenger-fuer-buenger.de)*

## Textwettbewerb »Bin Ich Wir?«

Im Rahmen des diesjährigen Festivals der Kulturen veranstaltet Kulturwelten e.V. einen Textwettbewerb für Jugendliche zum Schwerpunktthema »Identität«.

Unter dem Titel »Bin Ich Wir?« lädt der Verein Jugendliche von 12 bis 22 Jahren ein, einen selbst verfassten Text einzureichen. Sie sollen sich textlich mit den Begriffen Identität und Kultur auseinandersetzen. Die Texte können einzeln oder in Gruppen verfasst werden und sind in ihrer Form frei. Sie können als Rap oder HipHop, Lyric /Gedicht, Theaterszene oder Geschichte abgefasst sein, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Einzige Bedingung: Das Vorlesen bzw. die Performance darf nicht länger als fünf Minuten dauern und sollte eine individuelle Perspektive auf Identität und Kultur zeigen.

*Kontakt: Kulturwelten e.V., Sabine Kulau, Harkortstraße 81, 22765 Hamburg, 040 / 43 91 08 37, [info@karneval-kulturen-hamburg.de](mailto:info@karneval-kulturen-hamburg.de), [www.karneval-kulturen-hamburg.de](http://www.karneval-kulturen-hamburg.de)*

### Info

#### Hamburger Service-Adressen im Internet:

**[www.kinderundjugendkultur.info](http://www.kinderundjugendkultur.info)**

Homepage der LAG Kinder- und Jugendkultur e.V.

**[www.kinderkultur.hamburg.de](http://www.kinderkultur.hamburg.de)**

Aktuelle Informationen von der Kulturbehörde, Referat Kinder- und Jugendkultur

**[www.kulturnetz-hamburg.de](http://www.kulturnetz-hamburg.de)**

Projekt-Datenbank »Netzwerk Kulturelle Bildung« für Multiplikator/inn/en – insbes. Lehrer/innen

**[www.kultur-hamburg.de/kinder](http://www.kultur-hamburg.de/kinder)**

Subportal Kinder- und Jugendkultur des Landesverbands Soziokultur ([soziokultur-hamburg.de](http://soziokultur-hamburg.de))

**[www.kindernetz-hamburg.de](http://www.kindernetz-hamburg.de)**

Kinder-Veranstaltungskalender des Jugend-InformationsZentrums ([www.jiz.de](http://www.jiz.de))

**[www.medienetz-hamburg.de](http://www.medienetz-hamburg.de)**

Homepage des Netzwerkes der Hamburger Medieninitiativen und -projekte, Website ist zurzeit im Aufbau

## I M P R E S S U M

**LAG-Info – Informationsservice der Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendkultur e.V.**

c/o STADTKULTUR HAMBURG e.V.  
Neuer Kamp 25, 20359 Hamburg  
Fon: 040/43 29 00 93 – Yvonne Fietz (v.i.S.d.P.)  
Fon: 040/43 29 00 90 – Heiko Gerken  
Fax: 040/43 29 00 92

Internet: [www.kinderundjugendkultur.info](http://www.kinderundjugendkultur.info)  
e-mail: [info@kinderundjugendkultur.info](mailto:info@kinderundjugendkultur.info)

Das LAG-Info ist zu beziehen über: Mitgliedschaft in der LAG und als Beilage in der Fachzeitschrift querlight.

**Text, Redaktion, Satz & Layout:**  
Heiko Gerken

Die Inhalte wurden größtenteils von den Mitgliedern der LAG zur Verfügung gestellt.

Für alle Fotos und Texte, soweit nicht anders angegeben, hält das LAG-Info die Rechte. Das LAG-Info ist bei der Druckerei in St. Pauli gedruckt worden. Das LAG-Info wird gefördert von der Kulturbehörde Hamburg.

Herzlichen Dank an alle, die mitmachen!

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
**10. September 2007**

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge und Leser/innenbriefe zu kürzen.

Gestaltung: K. Wengorz, [mail@wengorz.com](mailto:mail@wengorz.com)